



Leistungsbeschreibung

Besucher- und Informationszentrum (BIZ)
Sophienhöhe

Kuration & Ausstellungsgestaltung

Stand: September 2026

Inhalt

1 PROJEKTBESCHREIBUNG	3
2 AUFGABE & LEISTUNGSBESTANDTEILE	4
AKTEURSÜBERSICHT	8
3 PROZESSANFORDERUNGEN	9
ANLAGEN	11
IMPRESSUM	12

1 Projektbeschreibung

Südwestlich des Braunkohletagebaus Hambach im Rheinischen Revier steht seit den 1970er Jahren die Sophienhöhe, ein mit Abraummateriale aufgeschütteter Berg als Produkt des Tagebaus. Mit der Transformation des Tagebaus zu einem See wurden umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen seitens der Bergbautreibenden RWE eingeleitet. Die Sophienhöhe ist mit einer Höhe von bis zu 301 Metern ü. NHN und einer Fläche von etwa 16 km² sowie Reit-, Fahrrad- und Wanderwegen von über 120 km ein zunehmend bedeutendes Naherholungsgebiet mit vielfältigen Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Allein diese einzigartige und übergeordnete Lage eröffnet weiträumige Perspektiven auf den Jahrzehnte andauernden Landschaftswandel in der Region.

Die angrenzenden Kommunen der Sophienhöhe verfolgen das Konzept der sanften Inwertsetzung der Sophienhöhe. Zentraler Fokus der Rekultivierung ist nach wie vor die ökologische Wertigkeit der Flächen und der Schutz der Natur. Gleichzeitig bietet die Sophienhöhe mit dem bestehenden und sukzessiv anwachsenden Wegenetz hervorragende Voraussetzungen zur Erfüllung weitergehender gesellschaftlicher Bedarfe.

Die Sophienhöhe soll zur Naherholung und für den sanften Tourismus mit neuen Informations- und Aktivitätsangeboten aufgewertet werden. Dazu soll das Besucher- und Informationszentrum am Rand der Goldenen Aue als zentraler Zielort zur Vermittlung von Wissen zur Landschaftstransformation sowie als vielseitiger Einkehrort funktionieren. Dauer- und Wechselausstellungen sollen im Sinne des Gemeinbedarfs durch multifunktionale Bereiche, Büro-, Aufenthalts- und Werkräume sowie ein ergänzendes gastronomisches Angebot ergänzt werden. Im Außenraum sollen besondere Aktivitätsangebote und ein biodivers gestalteter Parkplatz ihren Platz finden.

Die Verortung des BIZ auf dem Offenlandbereich im Süden der Sophienhöhe kanalisiert zusammen mit seiner zentralen Zufahrt die Besucherströme im weitläufigen Areal. Dies erhält die geschaffenen Ruhepole im Norden. Das Projekt soll infrastrukturell und thematisch einen Zugang zur Landmarke der Sophienhöhe schaffen, die auch nach dem Bergbau raumprägend und identitätsbildend bleiben wird und Zeugnis für eine künstlich geschaffene Landschaft und Artenvielfalt im Rheinischen Revier gibt.

Das Besucher- und Informationszentrum wird somit nicht nur ein zentraler Anlaufpunkt für Wissensvermittlung und Erholung, sondern auch ein Symbol für den erfolgreichen Wandel und die nachhaltige Entwicklung der Sophienhöhe. Zugleich ist es Teil eines Netzwerks von Informationszentren im Rheinischen Revier, die unterschiedlichen Facetten des Struktur- und Landschaftswandels vermitteln.

Für die geplante Ausstellung ist ca. 117,13 m² Fläche inkl. ergänzendes Bildungsangebot und Außenbereich vorgesehen, die im Rahmen einer Ausstellungsgestaltung bespielt werden soll. Durch eine fachgerechte Gestaltung und Inszenierung des Raumes sollen sich die Gebäudestrukturen des BIZ sowohl ästhetisch als auch ökologisch in die umliegende Landschaft einbetten. Bei der Entwicklung der Ausstellung ist es essenziell, eine klare Verbindung zum umliegenden Naturraum und noch festzulegenden Räumen und Orten im Rheinischen Revier zu schaffen (Vgl. Anlage 1 Abschlussdokumentation).

Die Starke Projekte GmbH beschafft diesen Auftrag für und im Namen der Auftraggeberin Neuland Hambach GmbH. Die Leistung wird im Rahmen einer Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb gemäß §14 Abs. 3 VgV vergeben. Weitere Informationen zum Vergabeverfahren werden in Anlage 0 detailliert beschrieben.

2 Aufgabe & Leistungsbestandteile

Kernbestandteil der ausgeschriebenen Leistung ist die Kuration und Planung einer Ausstellung in Anlehnung an die HOAS² (Leistungsphasen 03-07) für das Besucher- und Informationszentrum (BIZ) auf der Sophienhöhe in Niederzier. Das allgemeine Aufgabenverständnis erfordert ein Zusammenspiel zwischen inhaltlicher Tiefe, kreativer Vermittlung und der Einbindung in den räumlichen Kontext. Die Ausstellung soll als zentraler Informationspunkt der Region dienen, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch zum Entdecken und Erleben einlädt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verknüpfung des Innen- und Außenraums, um den Erlebnischarakter der Ausstellung zu stärken. Hierbei gilt es, die Metamorphosen der Landschaft – von der Nutzung als Tagebau über die von Anfang an mitgedachte Rekultivierung bis hin zur heutigen Biodiversität und Erholungsnutzung – als roter Faden zu veranschaulichen. Multimediale und interaktive Mittel sollen genutzt werden, um Besuchenden unterschiedliche Blickwinkel auf die rekultivierte Landschaft der Sophienhöhe und die umliegenden Bereiche zu ermöglichen (sh. Anlage 1 Abschlussdokumentation).

Die Ausstellung ist als flexibles, resilientes, modulares Konzept zu entwickeln, das verschiedene Nutzungsanforderungen integriert. Die Rückkopplung mit der z.T. parallellaufenden Gebäude- bzw. Freianlagenplanung ist dabei unbedingt erforderlich. Die Aufgabe erfordert eine fundierte Analyse der Gegebenheiten und Zielgruppenbedarfe sowie die Entwicklung kreativer und zielgruppengerechter Vermittlungslösungen für die Ausstellung als Wissensplattform, Forum und Erlebnisraum. Grundvoraussetzung ist dabei eine inhaltlich fundierte, didaktisch überzeugende und funktionale Entwicklung der Ausstellung.

Die Kuration und Ausstellungsgestaltung wird durch die Projektgruppe, bestehend aus der Neuland Hambach GmbH (vsl. Bauherrin), Starke Projekte GmbH (Beschaffung und Beratung) und der RWE Power AG (Flächeneigentümerin und Rekultivierungsverantwortliche) engmaschig begleitet. Unmittelbar relevante Akteure (z.B. benachbarte Tagebauumfeldinitiativen, FZJülich, lokale Museen mit hoher Themenrelevanz sowie lokale Akteur:innen und Initiativen) sollen in die Bearbeitung eingebunden werden. In die Entwicklung eingebunden ist zudem der Landschaftsverband Rheinland (LVR), der die Entwicklung der Informationszentren im Rheinischen Revier moderiert und inhaltliche Grundlagen und Impulse für die Ausstellung einbringt. Das sind neben dem BIZ auf der Sophienhöhe auch das Dokumentationszentrum Garzweiler, das Infozentrum am Indemann, das forum:terra nova „Welcome Center“ sowie das ehemalige Kraftwerk Frimmersdorf.

Bei Bedarf werden auch die zuständigen Behörden (insbes. Bezirksregierungen Köln und Arnsberg als Planungs- und Aufsichtsbehörden) zur Projektgruppe eingeladen.

Mit der Projektgruppe sind digitale Abstimmungstermine vorgesehen. In mindestens einem Termin soll das Ergebnis der Kuration und Entwurfsplanung in einem politischen Gremium (in Präsenz) vorgestellt werden. Ein weiterer Austausch soll nach Bedarf mit der Auftraggeberin erfolgen.

Aus den benannten Zielen für das BIZ ergibt sich eine Planungsaufgabe mit folgenden Leistungsbestandteilen:

2.1 Kuration

Ergänzend zu den Kernleistungen der Ausstellungsgestaltung erfordert das Projekt eine ganzheitliche Kuration. Diese umfasst die wissenschaftliche Gesamtkoordination sowie inhaltliche Erarbeitung, Abstimmung, Qualitätssicherung und Integration sämtlicher Ausstellungsinhalte auf Grundlage des vorliegenden Ausstellungsgrobkonzepts. Sie bildet die inhaltliche Grundlage für die weitere Ausstellungsgestaltung und begleitet deren Umsetzung fachlich. Die NEULAND HAMBACH GmbH begleitet diesen Prozess als Auftraggeberin im Rahmen der Abstimmung des Gesamtkonzeptes, durch Vorschläge zu grafischen Inhalten sowie bei der finalen Abstimmung von Texten und Grafiken. Ziel der Kuration ist es, die Inhalte zu sammeln, fachlich und redaktionell zu erarbeiten und abzustimmen sowie zu einer konsistenten und zielgruppenorientierten Ausstellungs-dramaturgie zusammenzuführen. Die Kuration soll insbesondere folgende Leistungen umfassen:

- Inhaltliche Vertiefung
 - Vertiefung der vorhandenen Storyline
 - Ergänzung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse
 - Inhaltliche Konkretisierung der Ausstellungsinhalte auf Grundlage des Ausstellungsgrobkonzepts
 - Sicherstellung der inhaltlichen Kohärenz zwischen den Ausstellungsinhalten und den drei übergeordneten Vermittlungszielen

- Wissenschaftliche Recherche
 - Recherche von (Fach-)Literatur, Bildmaterial, Exponaten, Karten, Zeitzeugen für Interviews/Personenportraits
 - Quellenprüfung und -verwaltung; Redaktion und Content+
 - Abstimmung mit Experten und Fachgutachtern
- Exponate
 - Recherche geeigneter Exponate (z.T. Vorrecherche durch Auftraggeberin)
 - Bewertung der Exponate
 - Priorisierung
 - Kontaktaufnahme mit Museen/Archiven
 - Leihverkehr vorbereiten
 - Rechteklärung
- Redaktion und Content
 - Entwicklung der inhaltlichen Textstruktur
 - Erstellung der inhaltlichen Rohfassung aller Ausstellungsexte (inkl. Medienstationen, audiovisuellen und interaktiven Medien)
 - Erstellung der Objekttexte
 - Konzeption und fachliche Begleitung von Zeitzeugen- und Experteninterviews einschließlich Recherche geeigneter Interviewpartner und Entwicklung von Interviewleitfäden
 - Bildunterschriften und Legenden
 - Quellenangaben
 - Abstimmung der Inhalte Auftraggeberin/Planungsbüro
 - Überarbeitung der Inhalte nach Abstimmung
- Qualitätssicherung (inkl. aller erforderlichen Korrekturschleifen)
 - Fachliche Endredaktion sowie Prüfung und Freigabe sämtlicher Ausstellungsinhalte durch den AG
 - Plausibilitätsprüfung und Sicherstellung der inhaltlichen Konsistenz
- Fachliche Begleitung der Entwurfs- und Ausführungsplanung
 - Fachliche Begleitung über alle Planungsphasen bis zur Produktionsfreigabe
 - Ansprechpartner für Auftraggeberin und Planungsbüro
 - Teilnahme an Planungs- und Abstimmungsgesprächen
 - Fachliche Beratung des Ausstellungsgestalters
 - Prüfung der Szenografie und Vermittlungsmedien auf inhaltliche Konsistenz
 - Fachliche Begleitung bei der Entwicklung analoger und digitaler Vermittlungsmedien
 - Mitwirkung bei der Auswahl und Integration von Exponaten
 - Abstimmung mit Fachgutachtern und Leihgebern
 - Unterstützung bei Bemusterungen, sofern inhaltlich relevant

2.2 Kernleistungen

Anknüpfend an die bereits vorliegende Grundlagenermittlung sowie das Grobkonzept (s. Anlagen) sind im Rahmen dieser Ausschreibung die folgenden HOAS2-Kernleistungen erforderlich:

- LPH 3 Entwurfsplanung
- LPH 4 Ausführungsplanung mit detaillierten Leistungsverzeichnissen
- LPH 5 Mitwirkung beim Vergabeprozess
- LPH 6 Baulich-technische Überwachung und Koordinierung der Realisierung
- LPH 7 Abnahme und Übergabeprozess, Dokumentation und Inbetriebnahme

2.3 Besondere Leistungen / Zusatzleistungen

Zusätzlich zu den Grundleistungen können für die Ausstellungsgestaltung abhängig von den Projektanforderungen darüber hinaus die folgenden besondere Leistungen nach HOAS2 (§ 11) erforderlich werden:

- 4. Im Bereich Exponate, Texte, Bilder
 - Durchführung von Textkorrekturen (f)
 - optional: Fremdsprachliche Adaptionen (d)
 - konkreter: englisch
- 5. Im Bereich Schnittstelle Hochbau und Ausbau des Gebäudes
 - Koordinierungsleistung zu Planungen Dritter (c)
 - Schnittstellenmanagement und Koordination (d)
- 6. Im Bereich Grafik
 - Erstellung von Sondergrafiken wie Infografiken oder Elementen (z. B. Illustrationen, Ikons) (a) Konkret: Sh. Ausarbeitung Ausstellungsgrobkonzeption Anlage 1
 - Erstellung von Reinzeichnungen/produktionsfertigen Daten (d)
- 7. Im Bereich Neuentwicklungen und Innovationen
 - Entwicklung von technisch komplexen interaktiven Stationen, die eigenständig entwickelt / spezifisch programmiert werden müssen und die nicht im hardwareüblichen Handel am Markt erwerbbar sind (b)
 - konkret: Bodenprojektion interaktives Landschaftsmodell
 - Planung und Durchführung von Tests und Probebauten (c)
 - - konkret: s.o.

Akteursübersicht

Neuland Hambach GmbH¹

- Auftraggeberin / Bauherrin
- Tagebauumfeldverbund, Repräsentation der Anrainerkommunen des Tagebau Hambach Stadt Elsdorf, Stadt Jülich, Stadt Kerpen, Gemeinde Merzenich, Gemeinde Niederzier und Landgemeinde Titz
- Interkommunale Zusammenarbeit und Projekte, u.a.: Rahmenplan Hambach, Struktur- und Nutzungskonzept Sophienhöhe, Hambach Loop

Gemeinde Niederzier

- Kommunale Planungshoheit/Nutzerin

Starke Projekte GmbH²

- Projektqualifizierung von Förderprojekten und zentrale Beschaffungsstelle sowie Partnerin für öffentliche Auftraggeber im Rheinischen Revier
- Tochterfirma der Landesgesellschaft NRW.URBAN
- Gefördert über Förderrichtlinie „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ (STARK)

RWE Power AG

- Bergbautreibende, Flächeneigentümerin, Forschungsstelle Rekultivierung
- Nutzerin
- Vorhabenträgerin Zufahrt und Parkplätze tlw.

Land NRW

- U.a.: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung (MHKBD), Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE) und Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr (MUNV)

Fördermittelgeber

Planungsteam

- Förder Landschaftsarchitekten GmbH (Freianlagenplanung)
- SH Holz & Modulbau GmbH (Totalunternehmer Gebäude)
- pfeiffer.volland.michel architekten GmbH (Architektur Gebäude)

¹ Weitere Informationen: <https://www.neuland-hambach.de/>

² Weitere Informationen: <https://www.baulandleben.nrw/starke-projekte/gesellschaft>

Bezirksregierung Köln

- Braunkohleplanung sowie Regionalplanung
- Bewilligung Förderanträge

3 Prozessanforderungen

Gemeinsames Anliegen ist die Errichtung eines überregionalen Anziehungspunkts unter Berücksichtigung der genannten technischen und zeitlichen Rahmenbedingungen.

Anforderungen seitens RWE

RWE hat keine Veranlassung und Zielrichtung, freizeitwirtschaftliche Zwischennutzungen selbst zu betreiben.

Weitere Hinweise

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Abstimmung mit der o.g. Projektgruppe. Die Schnittstellenführung wird von der Neuland Hambach GmbH übernommen. Zur besseren Transparenz für alle Projektbeteiligten sind Unterlagen und Arbeitsschritte sowohl in ihrer Originaldatei (z.B. Excel, Word, PowerPoint, DWG-Datei, DXF-Datei, PNG, JPEG) und zusätzlich als PDF bereitzustellen. Zusätzliche Dateiformate sind nach Absprache ggf. möglich. Es ist auf die richtige Verwendung der Förderlogos zu achten.

Bearbeitungsgrundlagen werden dem*der AN im Auftragsfall nach Auftragsvergabe zur Verfügung gestellt. Der*die AN verpflichtet sich während der gesamten Leistungsausführung und über die Vertragslaufzeit hinaus zur Verschwiegenheit, sofern die AG ihn nicht davon entbindet. Ergebnisse der Planungen und in deren Entstehungsprozess erarbeitete Unterlagen sind lediglich der AG, der Starke Projekte GmbH und der Neuland Hambach GmbH vorzulegen und mit diesen zu erörtern. Der Austausch mit den weiteren Auftragnehmern im Projekt erfolgt in Abstimmung mit der Projektgruppe. Der*die AN hat für die Einhaltung dieser Auflagen innerhalb seiner*ihrer Organisationsstruktur Sorge zu tragen und nur unmittelbar mit dem Auftrag betrauten Personen Zugriff zu verschaffen. Eine diesbezügliche Verschwiegenheitserklärung ist im Auftragsfall zu unterzeichnen (s. Anlage 3).

Projekt im Rahmen des Strukturwandels

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen des beschlossenen Braunkohleausstiegs nach den Bestimmungen aus dem Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG), das für das Rheinische Braunkohlerevier die Entwicklung als Europäische Modellregion für Energieversorgungs- und Ressourcensicherheit vorsieht. Ziel der Auftraggeberin

ist eine Qualifizierung des Projektes für Strukturwandel-Förderprogramme. Neben der Verbesserung wirtschaftlicher Standortbedingungen richten die Förderprogramme den Fokus im Rheinischen Revier auf die Bewahrung von Industriedenkmälern für die zukünftigen Generationen sowie auf die Gestaltung eines attraktiven Lebensumfelds. Dazu sollen bestehende Missstände beseitigt, Flächen- und Quartiersentwicklungen von neuer baukultureller Qualität realisiert und die Vorbildwirkung des öffentlichen Bauwesens als Treiber von Innovationen für Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit gestärkt werden.

Die Starke Projekte GmbH unterstützt die betroffenen Städte und Gemeinden als Zentrale Beschaffungsstelle dabei, passende Förderprojekte umzusetzen. Um die Anforderungen des Strukturwandels zu erfüllen, müssen die Projekte bereits im Zuge der Anbahnung und Aufklärung höchste Nachhaltigkeitsstandards erarbeiten und implementieren. Durch die flankierende Förderrichtlinie des Bundes „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ (STARK) für nicht-investive Maßnahmen ist die Starke Projekte GmbH in der Lage, geeignete Planungen und Gutachten für eine zukunftsweisende städtebauliche Entwicklung zu beschaffen und zu begleiten.

Daraus folgt für die hier ausgeschriebene Leistung die Maßgabe, Lösungen zu finden, die zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Transformation der Region beitragen. Bei den Abstimmungen für die Leistungserbringung sind die zuständigen Ansprechpersonen der Starke Projekte GmbH daher stets einzubeziehen.

Die Logos der Fördermittelgeber müssen sich in mit dem Projekt zusammenhängenden Dokumenten mit Öffentlichkeitswirksamkeit wiederfinden.

Anlagen

- 0) Hinweisblatt zum Verfahren
- 1) Abschlussdokumentation, Ausstellungsgrobkonzeption BOK+Gärtner
- 2) Zusammenfassung, Ausstellungsgrobkonzept BOK+ Gärtner
- 3) Vorentwurf Gesamtlageplan
- 4) Entwurf Planungsvertrag

Impressum

im Auftrag von:

Neuland Hambach GmbH
Am Schlehdorn 5-7
50189 Elsdorf

bearbeitet von:

Starke Projekte GmbH
Hansaallee 299
40549 Düsseldorf
www.baulandleben.nrw/starke-projekte



**Starke Projekte
GmbH**

Starke Projekte für ein
starkes Revier realisieren.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Düsseldorf, 15.09.2026